

MOTORBOOTE. TÖRNIS. TECHNIK. **Skipper.**

Mai 2015

TESTS

Axopar 28 T-Top

Technohull aquaVITE 888

Aquanaut Andante 438 OC

Quicksilver Captur 690 Arvor

REISEREPORT

Bornholm – Dänemarks
faszinierende Sonneninsel



NAVI-ELEKTRONIK

Moderne Echolote und Fishfinder
werden immer leistungsfähiger

**SONDER-
DRUCK**
aus 05/2015

PURER FAHRSPASS

Die rassige Axopar 28 T-Top im ausführlichen Praxistest

Die in Finnland entwickelte Axopar 28 T-Top bietet superbe Laufeigenschaften und geht knappe 44 Knoten

AXOPAR 28 T-TOP

Fahrmaschine

Axopar heißt ein neues Sportboot-Fabrikat aus Finnland, das mit extravaganten Entwürfen auf sich aufmerksam macht. Während des SKIPPER-Tests fühlten wir der Axopar 28 T-Top auf den Zahn. Mit 250 Pferdestärken am schlanken Heck geht die Post ab.





1. Im Vordercockpit des GFK-Renners wurde eine Sitzgruppe angeordnet
2. Unter den Steuerstand-Sitzen kommt eine Pantry zum Vorschein
3. Zwischen den Lenkanschlägen liegen exakt vier Ruderdrehungen
4. Die Drei-Personen-Bank bietet einen angenehmen Sitzkomfort
5. Der sehr druckvolle Mercury-Motor mobilisiert 183,8 kW (250 PS)
6. Die Schanz ist 50 bis 54 cm hoch, während die Breite des Laufdecks 30 cm beträgt

Wie fühlt sich diese »Fahrmaschine« nun in der Praxis an, wollen wir wissen. Ins selbstlenzende Cockpit gelangt man zunächst einmal ohne umständliche Kletterprozeduren. Der Bodenbereich ist mit einer rutschhemmenden Struktur versehen, die Bordwandhöhe beträgt 50 bis 54 cm bei einer Laufdeckbreite um die 30 cm. Unter dem primär als Sonnenschutz gedachten T-Top, das infolge der offenkundig nicht optimal berechneten Trägerstatik auf etwas wackeligen Beinen steht, variiert die lichte Höhe zwischen 188 und 197 cm. Die Sitzposition für den Skipper und seinen Copilot ist prima, alle Instrumente lassen sich tadellos ablesen. Klappt man die Sitze nach vorne, kommt, immer in Verbindung mit dem optionalen Frischwassersystem, ein ebenfalls aufpreispflichtiger Pantryblock mit Gaskocher



Axopar-Boote, dies sei an prominenter Stelle gleich am Anfang dieses Artikels vorausgeschickt, bereichern den internationalen Markt. Auf den ersten Blick ist erkennbar, dass die finnischen Entwickler ein eigenständiges Produkt mit prägnanter Linienführung lancieren wollten. Das ist zweifellos gelungen. Initiiert wurde das Projekt »Axopar Boats« von Sakari Mattila und Jan-Erik Viitala, zwei versierten Branchenkennern, die bereits die namhaften Finnen-Fabrikate Aquador Boats, XO Boats und Paragon Yachts aus der Taufe gehoben hatten. Interessanterweise schickten und schicken die beiden Axopar-Gründer ihren völlig neu konstruierten 28-Footer mit fünf unterschiedlichen Decklayouts an den Start. Die Welt-

der diesjährigen Boot Düsseldorf. Zwischendurch wurden mit den Firmen Boote Polch aus Traben-Trarbach an der Mosel und Nautic Yachting aus Düsseldorf beziehungsweise Neustadt in Holstein zwei seriöse Importeure benannt.

Axopar-Boote entstehen übrigens nicht in Finnland, sondern in der polnischen Slepsk-Werft, die unter der Leitung des Inhabers Jozef Wisniewski 500 Mitarbeiter beschäftigt. Auch für andere sehr bekannte Auftraggeber wie Fiskars (Drive Boats) oder Brunswick Marine (Bayliner und Quicksilver) werden dort Kunststoff-Boote in Serie gefertigt. Inklusiv der mit strapazierfähigem Flexiteek belegten Badestege kommt unsere Testkandidatin auf eine Länge von 8,99 m, die Breite des unbelastet

Die finnischen Axopar-Entwickler wollten ein eigenständiges Produkt mit prägnanter Optik. Das ist hier zweifellos gelungen

premiere der Axopar 28 als Open-Version stieß im Rahmen der Helsinki Boat Show im Februar 2014 auf große Aufmerksamkeit. Das mit Spannung erwartete Deutschland-Debüt vollzog sich dann elf Monate später anlässlich

1.690 kg schweren Renners beträgt 2,85 m. Die für acht Personen oder 650 kg Zuladung konzipierte Axopar erfüllt die Einstufungskriterien der CE-Norm C, die Antriebsleistung des Bootes ist auf 220,6 kW (300 PS) limitiert.

und Druckwasserspüle zum Vorschein. Auf Wunsch ist eine passende Kühlbox lieferbar. Die hintere Bankreihe mit zehn Zentimeter dicker Polsterung eignet sich für drei Besatzungsmitglieder. Wird der mittlere Sitz angehoben, blickt man in die geschickt getarnte, auch von achtern zugängliche Kabine. Diese beherbergt eine 198 x 120 cm große Doppelkoje. Obendrein ist in der als Bedarfsschlafstatt gedachten Räumlichkeit der Batterieschalter untergebracht. Anstelle von Bulleyes sind intensiv getönte, fest verklebte Kunststoff-Seitenscheiben und Lüfterschlitze vorhanden. Sonnenbaden lässt es sich auf dem Kabinendach, wobei die Idee, die Polster mit Druckknöpfen und Klettband zu fixieren, keine gute ist. Im Frontbereich Steuerkonsole gibt es – gegen 1.535 Euro Mehrkosten – sogar eine abschließbare Toilettenabteilung. Betreten wird das 133 cm hohe »Sanitärzimmer« durch eine 75 x 71 cm

große Einstiegsöffnung. Das Marine-WC ist mit einem 45 Liter fassenden Septiktank kombiniert. Selbstverständliche Zutaten sind das viereckige Waschbecken und ein Wandspiegel.

Am Tage des Tests haben wir es mit erschwerten Bedingungen zu tun. Es ist zwar wunderbar sonnig, aber mit einer Außentemperatur von nur 5 Grad Celsius doch ziemlich frisch auf dem Wasser. Und – es weht mit vier Windstärken eine mäßige Brise, so dass sich auf der Ostsee in der Neustädter Bucht schon ansehnliche Wellen und erste Schaumkämme bilden. Entlang des Tonnenstriches überzeugen wir uns vom einwandfreien Geradeauslauf des Bootes. Mit eingelegtem Gang beträgt das Minimaltempo 2,3 Knoten. Erhöht man auf 1.500 min⁻¹, bewegt sich die Axopar mit ganz genau sechs Knoten voran. Der an einem mit dem Heckspiegel verbundenen Bracket



1. Aus jedem Blickwinkel bietet die 8,99 m lange Axopar eine unverwechselbare Optik
2. Die Mittelkabine wartet mit einer 198 x 120 cm großen Koje auf
3. Wer das »WC-Paket« bestellt, der hat eine Marine-Toilette an Bord
4. Sinnvolles Detail – der Ankerkastendeckel wurde mit einem soliden Aufsteller komplettiert



verbolzte Mercury-Reihensechszylinder vom Typ Verado F250 XL Pro, dessen Laufgeräusche im unteren Drehzahlbereich kaum wahrzunehmen sind, gibt mit abgelesenen 3.200 Umdrehungen pro Minute eine Kostprobe seiner ungestümen Antrittspower. Die amerikanische High-Tech-Maschine, die mit einer fünfjährigen Produktgarantie beworben wird und stramme 183,8 kW (250 PS) aus 2,6 Litern Hubraum generiert, wartet mit bewährter Kompressortechnik, einer elektrohydraulischen Servolenkung und digitaler Schaltung auf. Den für den Gleitfahrtübergang notwendigen Schub schüttelt dieser bezüglich seiner blitzar-

tigen Leistungsentfaltung wirklich faszinierende Viertakt-Motor mit aufreizen der Lässigkeit aus dem Ärmel, so dass bei unangestrengt klingenden 73 dB(A) exakt 15 Knoten zu vermeiden sind. Wir steigern auf 4.000 min⁻¹, registrieren ein von der scharfen V-Kielung des Axopar-Zweistufenrumpfes begünstigtes weiches Einsetzen und notieren einen eher verhaltenen Cruising Speed von 24,3 kn. Die 30-Knoten-Marke wird leicht und locker mit 4.550 min⁻¹ kassiert, 5.500 min⁻¹ locken den bissig am Gas hängenden Mercury endlich aus der Reserve und bringen das Boot auf 36,7 Knoten. Eine nochmalige Steigerung

auf 6.000 min⁻¹ lässt dynamischen Daycruiser mit 42,3 nautischen Meilen pro Stunde übers kabbelige Wasser preschen. Das Ende der Fahnenstange ist dann, einhergehend mit einem weit nach achtern verlagerten Abriss, bei 6.200 min⁻¹ erreicht. Wir stoppen, nun möglichst weit unter Land und somit merklich ruhiger fahrend, ein formidables Spitzentempo von 43,9 Knoten, also 81 km/h. Kurvenfahrt absolviert der rassist gestylte 28-Footer grundsätzlich mit Bravour. Die Krängung über die Längsachse bleibt ebenso im »grünen Bereich« wie der Kraftschluss beim beherzten Herausbeschleunigen. Aller-

dings ist diesbezüglich ein feinfühler Motortrimm gefragt, um der ansonsten früh einsetzenden Kavitationsneigung entgegenzuwirken. Beim flinken Rangieren im Hafenbecken erweist sich der optionale Bugstrahler trotz des jederzeit präzise ansprechenden Ruders als unbedingt sinnvolles Feature. Die dafür geforderten 2.356 Euro sind daher auf jeden Fall richtig investiertes Geld.

Zusammenfassend kann die sauber verarbeitete und mit cleveren Details bestückte Axopar 28 T-Top als absolutes Funboat bezeichnet werden, das mit seiner unverwechselbaren Optik echte

Akzente setzt. Den bärenstarken, mit 24.990 Euro gelisteten Mercury Verado F250 XL Pro beurteilen wir als tolle Motorisierung, wobei die offiziell zulässigen 220,6 kW (300 PS) keineswegs zuviel des Guten wären. Die am Testboot bemängelte T-Top-Halterung wurde vor Kurzem modifiziert, so dass als Schwachpunkt, neben der etwas knapp bemessenen Bunkerkapazität, nur noch die nicht praxismgerechte Polsterbefestigung übrig bleibt. Einem so erfahrenen Auftragsproduzenten wie der Slepsk-Werft sollte hier eine bessere Lösung einfallen. Inklusive Transport- und Bereitstellungspauschale kostet die Axo-

par 28 T-Top ab Neustadt 51.051 Euro. Für originales Extrazubehör könnten sich jedoch im Handumdrehen weitere 10.000 bis 15.000 Euro summieren. Zum Schluss eine wichtige Information. Das Axopar-Quintett bekommt im September Zuwachs. In Vorbereitung ist ein spektakuläres 37-Fuß-Modell, das eine Antriebsleistung von 2 x 220,6 kW (2 x 300 PS) verkraftet. Auch die große Schwester wird, wie nicht anders zu erwarten, in vier attraktiven Ausführungen erhältlich sein.

Text: Peter Marienfeld

Fotos: Peter Marienfeld (9), Werft (2)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 8,99 m
Breite: 2,85 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,75 m
Gewicht (o. Motor): 1.690 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Brennstofftank: 260 l
Wassertank (opt.): 45 l
Septiktank (opt.): 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder, werftseitig empfohlene Leistung 110,3 bis 220,6 kW (150-300 PS)
Grundpreis (inkl. Fracht- und Bereitstellungspauschale ab Neustadt/Holstein): 51.051 €, Preis des Testbootes mit Motor und Trailer 99.000 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury Verado F250 XL Pro, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Kompressortechnik mit Ladeluftkühlung, digitaler Schaltung und elektrohydraulischer Servolenkung mit integriertem

Hydraulikzylinder, Leistung 183,8 kW (250 PS), Zylinderzahl: 6 in Reihe, Hubraum: 2.598 ccm, Gewicht: 294 kg, maximaler Drehzahlbereich: 5.800-6.400 min⁻¹, Preis: 24.990 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydrauliklenkung, selbstlenzendes Cockpit, Ankerkasten, zwei Bade- stege, Badeleiter, 260-l-Einbautank aus Aluminium, Kompass, Vorbereitung für Bugstrahler, Feuerlöscher, int. Navigationsbeleuchtung

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahler (2.356 €), WC-Paket mit Pump-Toilette und 45-l-Septik- tank (1.535 €), 220-V-Landanschluss mit Batterielader (1.416 €), Seereling (952 €), Gaskocher und Spüle (928 €, nur in Verbindung mit Frischwassersystem), Frischwassersystem mit 45-l-Tank (928 €), Warmluftheizung (3.035 €), Trimmklappen (928 €), »Premium-Paket« mit Fendern, Leinen, Ankereschirr, Flaggstock, Tisch und Sitzkissen für Vordercockpit (1.999 €), 40-l-Kühlfach (952 €), Camperverdeck (1.488 €), Heckdusche (286 €), Antifouling (1.416 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	580 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	580 min ⁻¹	54 dB(A)	2,3 kn
	1000 min ⁻¹	58 dB(A)	4,3 kn
	1500 min ⁻¹	65 dB(A)	6,0 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	7,6 kn
	2500 min ⁻¹	72 dB(A)	9,2 kn
	3000 min ⁻¹	75 dB(A)	13,7 kn
	3500 min ⁻¹	78 dB(A)	19,2 kn
	4000 min ⁻¹	80 dB(A)	24,3 kn
	4500 min ⁻¹	81 dB(A)	29,8 kn
	5000 min ⁻¹	83 dB(A)	32,4 kn
	5500 min ⁻¹	84 dB(A)	36,7 kn
	6000 min ⁻¹	85 dB(A)	42,1 kn
(Volllast)	6200 min ⁻¹	87 dB(A)	43,9 kn

Revier: Ostsee, Neustädter Bucht, querab von Neustadt
Crew: 3 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 5° C, **Luft:** 5° C
Wind: 3-4 Bft., **Tanks:** Benzin 130 l (50 %), Wasser leer

- + Extravaganter optischer Auftritt
- + Rundum ansprechende Produktqualität
- + Sportlich-sicheres Fahrverhalten im Rauwasser
- + Angenehme Sitzposition am Kommandopult
- + Viele durchdacht realisierte Detaillösungen

- Polsterbefestigung teils mit Klettband
- Etwas knapp bemessene Bunkerkapazität

INFORMATIONEN UND WERFT

Nautic Yachting GmbH (Axopar-Importeur und Lieferant des Testbootes), An der Wiek 7-15, 23730 Neustadt/Holstein
 Tel. 04561-526780, www.nautic-yachting.com

Boote Polch KG, (Axopar-Importeur), Zum Hafen 18, 56841 Traben-Trarbach, Tel. 06541-2010, www.bootepolch.de

Axopar Boats Oy, Piritan aukio 3 C 39, FIN-00150 Helsinki
www.axopar.fi

AXOPAR



NAUTIC  YACHTING

nautic yachting GmbH ancora marina
An der Wiek 7-15, 23730 Neustadt in Holstein
Tel +49 (0) 45 61 / 52 67 80, Fax +49 (0) 45 61 / 52 67 88
info@nautic-yachting.com, www.nautic-yachting.com

 boote polch
TRABEN - TRARBACH

Boote Polch KG
Zum Hafen 18, 56841 Traben-Trarbach
Tel +49 (0) 65 41 - 20 10, Fax +49 (0) 65 41 - 29 30
info@bootepolch.de, www.bootepolch.de